

## Niederschrift über die öffentliche Sitzung Fachausschusses Bau und Verkehr

Sitzungstag: 14.02.2017	Sitzungsbeginn: 16:30 Uhr	Sitzungsende: 18:12 Uhr	Sitzungsort: Ortsamt Hemelingen Sitzungsraum 1. OG
----------------------------	------------------------------	----------------------------	--

---

### Anwesend:

#### Vom Ortsamt

Herr Jörn Hermening  
Frau Silke Lüerssen

#### Vom Fachausschuss Bau und Verkehr

Herr Ralf Bohr  
Herr Walter Kerber  
Herr Alfred Kothe  
Frau Birgit Löhmann  
Frau Christa Nalazek  
Herr Gerhard Scherer  
Herr Harry Rechten

### Gäste/Referenten:

Herr Martin Nussbaum, Bremer Straßenbahn AG (BSAG)  
Herr Martin Dierking, Amt für Straßen und Verkehr (ASV)  
Herr Uwe Jahn (Beirat Hemelingen)  
Sowie rd. 10 interessierte Bürger\*innen

#### **TOP 1: Genehmigung der Niederschrift vom 17.01.2017**

#### **TOP 2: Öffentlicher Personennahverkehr in Hemelingen**

Hier: Signalanlagen und Antwortschreiben des Senators für Umwelt, Bau und Verkehr auf Beschlüsse des Beirates vom 02.06. und 29.09.2016

#### **TOP 3: Querungshilfe Osterdeich / Inselstraße**

Hier: aktueller Sachstand

#### **TOP 4: Verschiedenes**

Herr Hermening eröffnet die Sitzung. Da gegen den mit der Einladung versandten Vorschlag zur Tagesordnung von den Fachausschussmitgliedern keine Änderungs-/-Ergänzungswünsche geäußert werden, wird dieser als Tagesordnung beschlossen.

#### **TOP 1 Genehmigung der Niederschrift vom 17.01.2017**

Die Niederschrift der Sitzung vom 17.01.2017 wird genehmigt.

#### **TOP 2 Öffentlicher Personennahverkehr in Hemelingen**

Herr Nussbaum teilt mit, dass ab dem 15.03.2017 der Jahresfahrplan für die Buslinie 39 umgesetzt werde; dies bedeute, dass die Haltestellen der Linie 39 tagsüber nicht mehr angefahren werden. Um den bisherigen mit den Linien 40/41 korrespondierenden Takt aufrecht zu erhalten, müsste die BSAG einen zusätzlichen Bus einsetzen; die Kosten hierfür beliefen sich jährlich auf rd. 100.000 Euro. Als Kostenausgleich standen zwei Lösungen im Raume: Entweder die Haltestelle Osterhop, eine der am stärksten frequentierten Haltestellen der Linie, zukünftig nicht mehr anzufahren – dann käme die BSAG durch die Zeitersparnis ohne einen weiteren Bus aus –, oder die Linie 39 tagsüber einzustellen. Dann führe ab Bahnhof Mahndorf nur noch jede halbe Stunde die Linie 38 Richtung Weserpark. Die BSAG

habe sich für die zweite Lösung entschieden. Die vom Beirat vorgeschlagenen Möglichkeiten zur Zeitoptimierung auf der Strecke der Linie 40/41 (verbesserte Ampelschaltungen, Fahrkartenautomaten im Bus) reichten nicht aus. Zudem würden die Tempo-30-Zonen den öffentlichen Nahverkehr bremsen – daher muss die BSAG auf einen Bus verzichten.

Für die Nutzer\*innen der Linie 41 solle ab 15.03.2017 die Umsteigezeit am Weserwehr vom 41er-Bus in die Linie 3 vier Minuten betragen; damit sinke das Risiko deutlich, die Anschlussbahn zu verpassen. Herr Dierking ergänzt, dass die Busse der angesprochenen Linien bei der Ampelansteuerung keine volle Vorfahrtsberechtigung und auch keine eigene Fahrbahn haben würden. Anschließend erklärt er anhand einer Präsentation (Anlage 1a+b) verschiedene Ampelschaltungen entlang der Linie 40/41. Aus der anschließenden Diskussion zur Verbesserung der Fahrzeiten nimmt er den Vorschlag von Herrn Scherer mit, einen Grünpfeil an der Fußgänger-Querung Malerstraße/Fleetrade Richtung Osterdeich anzubringen und wird dem Ortsamt Rückmeldung geben.

Herr Bohr weist auf eine Gesetzesnovelle der Bundesregierung hin, nach der in 2018 vor Schulen, Kitas und Seniorenheimen Tempo-30-Zonen<sup>1</sup> eingeführt werden sollen. Wenn aber dadurch der Nahverkehr eingeschränkt werde, müsse man „mit dem Senator ins Gespräch kommen“ und eine bessere finanzielle Ausstattung des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) fordern. Er verweist zudem auf die Entstehung eines Übergangwohnheim an der Haberloher Straße, in dem Menschen wohnen werden, die häufig nicht im Besitz eines Kfz seien und den ÖPNV nutzen.

Die Fachausschussmitglieder kommen überein, die weitere Beratung „Tempo 30 und zurückgestelltes Angebot des ÖPNV“ in der nächsten KOA-Sitzung weiter zu beraten. Zum Antwortschreiben des SUBV auf die Beschlüsse des Beirates vom 03.11.2016 (Anlage 2) teilt Herr Jahn mit, dass der Beirat plane, eine Rechtsberatung einzuholen.

### **TOP 3 Querungshilfe Osterdeich / Inselstraße**

Hier: aktueller Sachstand

Herr Hermening teilt mit, dass das Thema „Querungshilfen - Prioritäten und zeitliche Perspektiven“<sup>2</sup> u.a. auf der Sitzung der städtischen Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft am 19.01.2017 behandelt wurde. Die Querungshilfe Hastedter Osterdeich / Inselstraße sei in der Vorlage als „Aktuell in Planung“ berücksichtigt. Der FA „Bau und Verkehr“ hat sich auf seiner Sitzung am 13.12.2016 u. a. mit der Querungshilfe Hastedter Osterdeich befasst und vom ASV detaillierte Informationen zur Zeitplanung für die Umsetzung dieser Querungshilfe gefordert, da die vorliegende Antwort des ASV *-Gegen Ende jedes Jahres werden vom ASV und SUBV abgestimmt, welche Querungshilfe im nächsten Jahr umgesetzt werden sollen. Dazu wird aus einer Liste ausstehender Querungshilfen bestehend aus Altfällen und VEP Maßnahmen nach unterschiedlichen Kriterien ein Arbeitsprogramm für das nächste Jahr festgelegt. In dem Arbeitsprogramm für 2017 ist vorgesehen im Laufe des Jahres mit der Entwurfsplanung Querungshilfe Hastedter Osterdeich i.H. Inselstraße zu beginnen. Eine genaue Aussage, zu welchem Zeitpunkt in diesem Jahr die Planung aufgenommen wird, ist zum jetzigen Zeitpunkt leider noch nicht möglich. – als nicht ausreichend erachtet wurde.*

---

<sup>1</sup> Siehe unter <https://www.bundesregierung.de/Content/DE/Artikel/2016/02/2016-02-17-tempo-30-zonen.html>

<sup>2</sup> Siehe unter

<http://www.bauumwelt.bremen.de/deputation/detail.php?gsid=bremen213.c.54749.de&asl=bremen213.c.4693.de>

Herr Bohr schlägt vor, das ASV um einen detaillierten zeitlichen Ablaufplan zu bitten. Weiterhin sollen Vertreter des ASV zur übernächsten Sitzung eingeladen werden. Herr Hermening lässt über diesen Beschlussvorschlag abstimmen.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (7 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

Weiterhin teilt Herr Hermening mit, dass in der o.g. Vorlage für die Querungshilfe in der Hemelinger Heerstraße angemerkt wurde, dass *für die Hemelinger Heerstraße eine Umsetzung geprüft aber nicht möglich ist.* (siehe Depu-Vorlage auf Seite 3)

Herr Scherer merkt an, dass der Lebensmitteldiscounter Penny in der Hemelinger Heerstraße nahe der beabsichtigten Querungshilfe eröffnet wurde. Nach kurzer Diskussion wird das Ortsamt gebeten, den Senator für Umwelt, Bau und Verkehr um Vorlage eines Verkehrssicherheitskonzepts zu bitten. Weiterhin wird angemerkt, dass es ein Gutachten zu der Verkehrssituation in der Hemelinger Heerstraße geben soll. Das Ortsamt wird dieses Gutachten anfordern.

Das Thema „Querungshilfe Hemelinger Heerstraße“ soll auf einer der nächsten Sitzungen des Fachausschusses erneut behandelt werden.

#### **TOP 4 Verschiedenes**

##### Erhöhung des Kita-Angebots zum Beginn des Kindergartenjahres 2017/2018

##### Beschleunigung des Baugenehmigungsverfahrens

Die Senatorin für Kinder und Bildung bittet vor dem Hintergrund des sehr engen zeitlichen Rahmens und der bereits erfolgten Information der Beiräte/Ortsämter, die bevorstehende Befassung der Bauanträge für die Kita-Angebote so zu organisieren, die die zur Verfügung stehenden Fristen nicht vollständig ausgeschöpft werden und der Baubehörde die Stellungnahme möglichst binnen 10 Tagen zuzusenden.

Die Fachausschussmitglieder nehmen Kenntnis.

##### Linienverkehr gemäß § 42 Personenförderungsgesetz

Ein Antrag auf Erteilung der Genehmigung zur Änderungen auf der Linie 39 liegt zur Stellungnahme vor (Anlage 3); s. TOP 2. Die Fachausschussmitglieder beschließen, die eine ablehnende Stellungnahme abzugeben und verweisen auf die diesbzgl. Beiratsbeschlüsse.

##### ÖPNV-Anbindung der Eisenbahnersiedlung in Sebaldsbrück

Der Fachausschuss „Bau und Verkehr“ hat auf seiner Sitzung am 13.12.2016 einen Bürgerantrag zur ÖPNV-Anbindung der Eisenbahnersiedlung in Sebaldsbrück beraten und den Beschluss gefasst, der diesen unterstützt. Das Antwortschreiben der BSAG (Anlage 4) liegt vor. Die Fachausschussmitglieder nehmen Kenntnis. Das Ortsamt wird die Antragsteller informieren.

##### LKW-Verkehr durch die Drakenburger Straße

Anwohner\*innen der Drakenburger Straße haben sich an das Ortsamt gewandt und auf ein verkehrliches Problem an der Drakenburger Straße und der Fleetrade in unmittelbarer Nähe zum Wendekreis der Linie 3 aufmerksam gemacht. Sie haben beobachtet, dass sich dort Lastwagen und Busse festfahren. Die vermutete Ursache sei ungenaues Kartenmaterial der Navigationsgeräte, welches die Lastwagen und Busse in die engen Straßen leite. Die Fachausschussmitglieder beschließen, dass ASV aufzufordern, Vorschläge für eine bessere Beschilderung zu unterbreiten. Zudem soll über das ASV gefordert werden, dass das Kartenmaterial der Hersteller von Navigationsgeräten geändert wird.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (7 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

#### Bürgerantrag „Nachbarschaftsrecht“ vom 05.02.2017

Im Ortsamt ist folgender Bürgerantrag eingegangen: *Gut wäre es für Bremen, wenn die Stadt - wie Niedersachsen - ein Nachbarschaftsgesetz hätte, in dem klar formuliert ist, wie Grenzbeplanzung oder Überwuchs zum Nachbarn zu behandeln ist. Nicht selten gibt es Unstimmigkeiten. Hier muss es erst gar nicht zu gerichtlichen Auseinandersetzungen im schlimmsten Fall kommen. Von Vorteil für alle ist es, wenn jeder weiß, an welche Regeln er sich zu halten hat. Das spart Zeit, Nerven und Geld. Ich bitte um Prüfung im Beirat und Einwirken an politischer Stelle. Mein Anliegen ist sicherlich im Interesse vieler Bürger in Hemelingen und Bremen. Bremen kann es genauso gut regeln wie Niedersachsen.*

Die Fachausschussmitglieder beschließen, den Antrag an die Fraktionen der Stadtbürgerschaft weiterzuleiten. Das Ortsamt wird die Antragsteller informieren.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (7 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

#### Antrag zum Stadtteilbudget vom 28.11.2016 – Schwellen Deichbruchstraße

Herr Hermening verliert das Antwortschreiben des Amtes für Straßen und Verkehr (ASV):

*In früheren Jahren hatten sich die Straßenverkehrsbehörde und der Straßenbaulastträger in zahlreichen Fällen für den Einbau von sog. Berliner Kissen bzw. Straßenschwellen ausgesprochen. Mit diesen Maßnahmen sollten die Kraftverkehre in Wohnstraßen beruhigt werden. Die damals erhoffte Wirkung, Kraftfahrzeugführende würden hierdurch kontinuierlich ihre Geschwindigkeit reduzieren und sich hierdurch die Sicherheit anderer Verkehrsteilnehmenden in Wohnstraßen erhöhen, erfüllte sich leider nicht. Vielmehr veranlassten die Schwellen den motorisierten Verkehrsteilnehmenden dazu, ihre Geschwindigkeit unmittelbar vor dem Berliner Kissen/der Schwelle zu verlangsamen, um sie nach dessen Passieren (teilweise schlagartig) wieder zu erhöhen. Daher kritisieren zahlreiche Anwohner derartige Schwellen, da das Beschleunigen der Kfz direkt hinter dem Hindernis zu deutlich höheren Lärmbelastigungen führte als vor dem Einbau der Schwellen.*

*Derartige Schwellen oder sog. Berliner Kissen werden aus diesen Gründen in der Stadtgemeinde Bremen grundsätzlich nicht mehr eingerichtet. Aus den vorgenannten Gründen lehnen wir den Einbau von Straßenschwellen oder sog. Berliner Kissen in der Deichbruchstraße ab.*

Zum Antwortschreiben des ASV teilt Herr Jahn mit, dass der Beirat plane, eine Rechtsberatung einzuholen.

#### Haushaltsanträge zur Sanierung von Wegen in Grünlagen

Der Beirat hat auf seiner Sitzung am 12.01.2017 Haushaltsanträge zur Sanierung von Wegen in Grünlagen beschlossen. Herr Hermening gibt die nachfolgende Antwort von Senator für Umwelt, Bau und Verkehr (SUBV) zur Kenntnis:

*Zunächst darf ich zum Verfahren hinweisen, dass das Haushaltsaufstellungsverfahren offiziell mit dem Beschluss der Eckwerte beginnen wird, auf deren Grundlage die Ressorts ihre Haushaltspläne entwerfen und im weiteren Verlauf über Deputation und den Senat der Bürgerschaft zur Beratung und Beschlussfassung zuleiten. Über Ihren Antrag sowie einer Stellungnahme des Ressorts werden die Gremien dabei jeweils unterrichtet. Das Ergebnis wird Ihnen zeitnahe zugeleitet*

*Zurzeit hat dieses Verfahren noch nicht begonnen.*

*Da Ihre Anträge sich auf Inhalte beziehen, die bereits im Haushaltsverfahren 2016/17 beraten wurden, möchte ich Ihnen gleichwohl schon zu diesem frühen Zeitpunkt gerne mitteilen, wie sich die Einschätzung meines Hauses in der Zwischenzeit darstellt:*

*Fachlich teile ich die Ansicht des Beirates, dass der Weg zwischen Dasbacher Straße und Eppenhainer Straße parallel des Rodenfleetes sanierungsbedürftig ist. Der Umweltbetrieb Bremen hat zwar die Verkehrssicherheit durch kleinere, punktuelle Ausbesserungsarbeiten grundsätzlich gewährleistet, doch ist dies kein Dauerzustand. Deshalb bin ich bemüht, für 2018 eine Finanzierung der Wegebaumaßnahme zu entwickeln. Welche Mittel mir im nächsten Doppelhaushalt bereitgestellt werden, ist jedoch derzeit völlig offen.*

*Es bleibt die Gesamtlage, dass die Vielzahl der Wege in Grünanlagen stark sanierungsbedürftig ist. Seit dem Ausfall der Stiftung Wohnliche Stadt stehen regulär nur noch 610 T€/a an Investitionsmittel für ganz Bremen bereit, ausnahmsweise auch einmal höhere Summen, wenn es gelingt zusätzliche Drittmittel einzuwerben. Der aufgelaufene Sanierungsstau ist insgesamt erheblich.*

*Der Wegezustand des restlichen hier in Rede stehenden Weges hat sich in den letzten Jahren deutlich verschlechtert. Der UBB hat die Kosten für eine Komplettsanierung, wie wir bereits 2016 mitgeteilt haben, überschlägig auf ca. 300 T Euro geschätzt. Eine Teilung in 2 Bauabschnitte ist möglich, erbringt aber keine Kostenersparnis.*

*Welche Prioritäten in der Maßnahmeplanung 2018 und 2019 zu setzen sein werden, ist derzeit noch nicht absehbar.*

Die Fachausschussmitglieder nehmen Kenntnis

#### Mahndorfer Frühlingsfest am 19.03.2017

Das Mahndorfer Frühlingsfest soll am 19.03.2017 von 11:00 bis 17:00 Uhr stattfinden. Die Fachausschussmitglieder stimmen der Anfrage des Stadtamts zu.  
Abstimmungsergebnis: Zustimmung (7 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

#### Legendentext Ludwig-von-Kapff-Straße, Johann-von-Bodeck-Straße, Anton-Tuchner-Straße und Lukas-Welser-Straße

Vom Staatsarchiv wurde angeregt, die o.g. Straßen mit Legendenschildern zu versehen. Das ASV hat um Mitteilung gebeten, den Antrag zu prüfen, da die dafür anfallenden Kosten i.H.v. ca. 120,00 € aus dem Stadtteilbudget beglichen werden müssten. Herr Hermening teilt mit, dass der KOA die Kostenübernahme abgelehnt habe.

Die Fachausschussmitglieder nehmen Kenntnis.

#### Ortstermin in der Hannoverschen Straße – Einführung von Tempo 30

Herr Hermening teilt mit, dass der von SUBV in Aussicht gestellte Ortstermin in der Hannoverschen Straße derzeit nicht stattfinden werde, da das ASV keine verkehrlichen Änderungen sehe und daher einen Ortstermin ablehnt. Vom Koordinierungsausschuss sei beschlossen worden, zu dieser Thematik ggfs. eine Rechtsberatung einzuholen.  
Die Fachausschussmitglieder nehmen Kenntnis.

#### Befreiung von Verboten nach der Baumschutzordnung

Im Alten Postweg und in der Rottkuhle sind Bäumen aus Verkehrssicherheitsgründen von Verboten nach der Baumschutzordnung befreit worden.  
Die Fachausschussmitglieder nehmen Kenntnis.

Anfrage eines Bürgers zur Beschilderung in der Stolzenauer Straße (auf dem Areal des BAUHAUS-Marktes)

Ein Bürger hat dem Ortsamt mitgeteilt, dass er die Beschilderung in der Stolzenauer Straße für absurd halte, weil nach der vorgeschriebenen „Rechtsabbiegung“ die Straße nach ca. 50 m in einem Wendehammer endet und man sie also wieder zurückfahren muss und genau an der Stelle wieder vorbeifährt, an der man vorher schon hätte links abbiegen können

Herr Hermening hat das Thema im Koordinierungsausschuss vorgetragen und vorgeschlagen, dass er sich die Verkehrssituation ansehen und dem Fachausschuss „Bau und Verkehr“ berichten werde. Er sei vor Ort gewesen und habe dem Bürger mitgeteilt, dass dort keine Privat- sondern nur Lieferverkehre stattfänden.

Die Fachausschussmitglieder nehmen Kenntnis.

Straßenbenennung in Bergener Straße

Die Straßenbenennung in Bergener Straße ist erfolgt. (Beschluss des Senats vom 31.01.2017).

Ausgleichsmaßnahmen im Stadtteil

Als Vorschlag für die Befassung im Fachausschuss „Bau und Verkehr“ wurde im Koordinierungsausschuss das Thema „Vorstellung der Ausgleichsmaßnahmen im Stadtteil“ aufgeworfen.

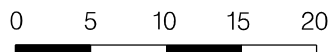
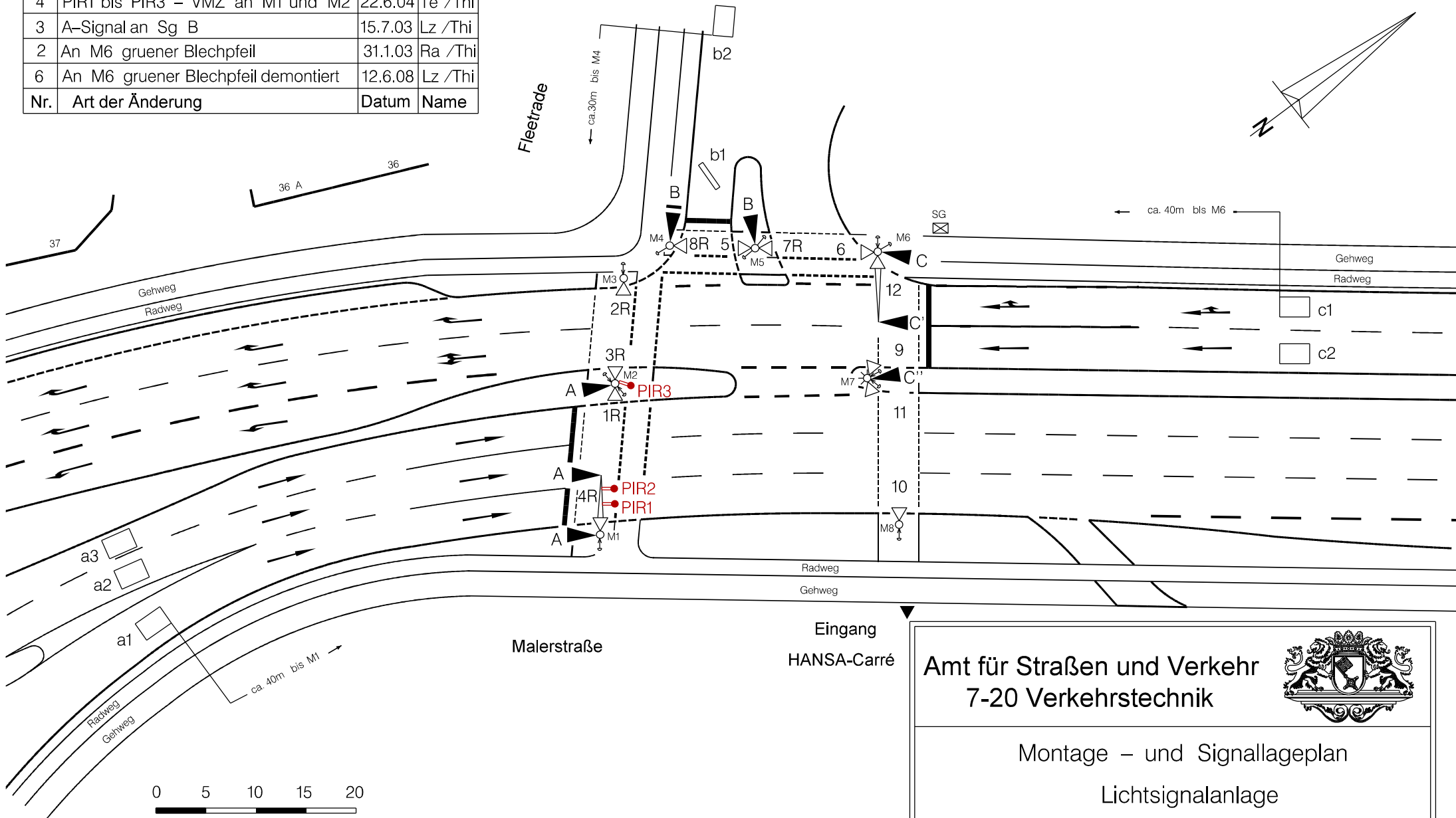
Die Fachausschussmitglieder beschließen, dieses Thema in einer der nächsten Sitzungen zu behandeln.

gez. Hermening  
Vorsitzender

gez. Löhmann  
Sprecherin

gez. Lüerssen  
Protokoll

5	Ergaenzung der Fussgaegerfurt	10.8.07	Ca /Thi
4	PIR1 bis PIR3 – VMZ an M1 und M2	22.6.04	Te /Thi
3	A-Signal an Sg B	15.7.03	Lz /Thi
2	An M6 gruener Blechpfeil	31.1.03	Ra /Thi
6	An M6 gruener Blechpfeil demontiert	12.6.08	Lz /Thi
Nr.	Art der Änderung	Datum	Name



Detektor	Maß ca.	Auswertung
b1	0,50 x 3,00	Anforderung
a1, a2, a3, b2, c1, c2	3,00 x 2,00	Bemessung
PIR1 – PIR3	–	VMZ



**Amt für Straßen und Verkehr**  
**7-20 Verkehrstechnik**

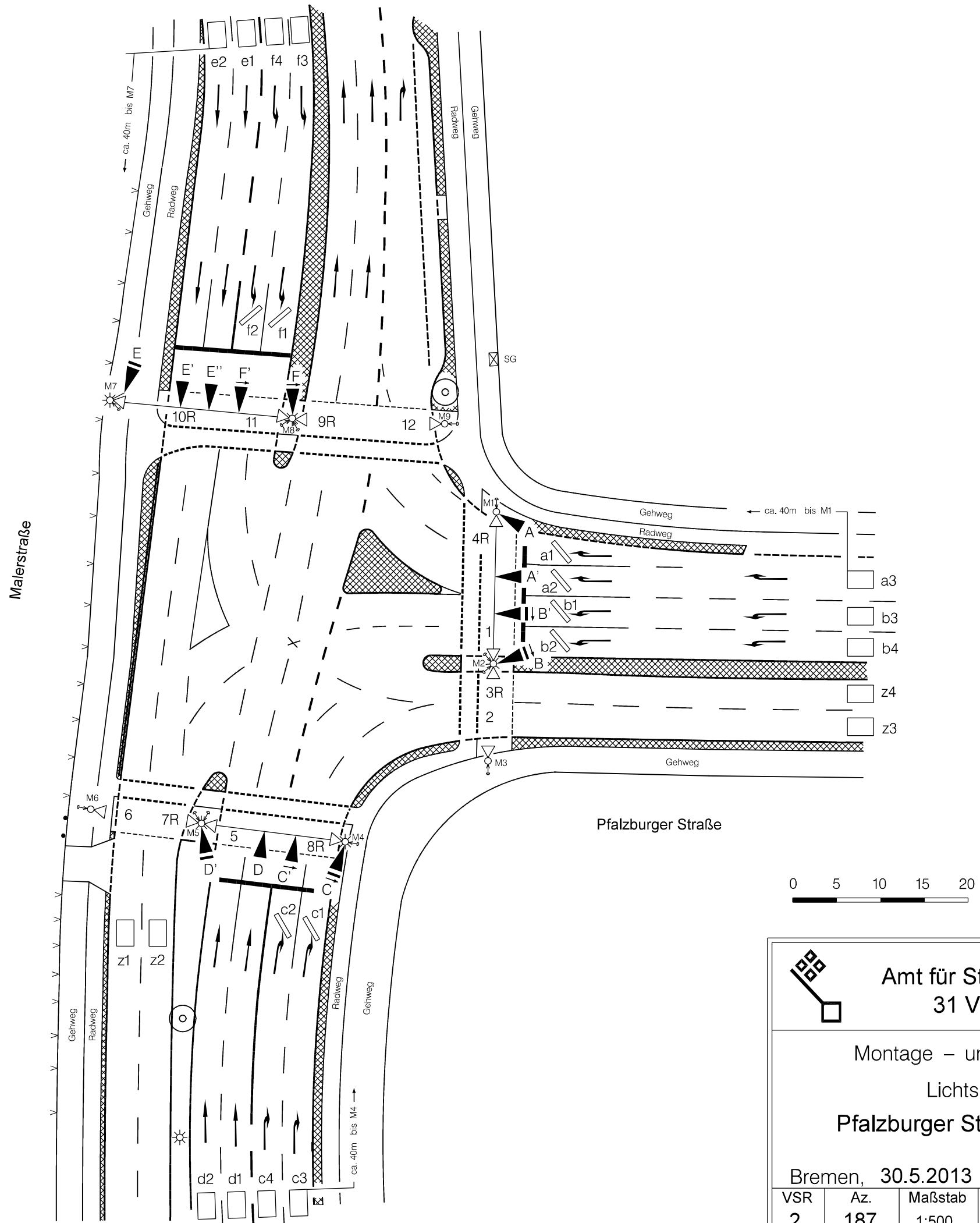
Montage – und Signallageplan  
Lichtsignalanlage  
**Malerstraße / Fleetstraße**

Bremen , 19.5.99 gez. Wunderlich

Anw.Nr.	Az.	Maßstab	Aufgestellt	Gezeichnet	Gültig ab
1032	562	1:500	2.3.99 Fü	10.3.99 Thi	22.9.99

1	LED – Projekt Stufe 2	30.5.13	Ra /Thi
Nr.	Art der Änderung	Datum	Name

Detektor	Maß ca.	Auswertung
a1, a2, b1, b2, c1, c2, f1, f2	0,30 x 3,00	Anforderung
a3, b3, b4, e1, e2, f3, f4	3,00 x 2,00	Bemessung
c3, c4, d1, d2, z1 – z4	3,00 x 2,00	Bemessung u. Anf. TASS





**Amt für Straßen und Verkehr**  
**31 Verkehrstechnik**

Montage – und Signallageplan  
Lichtsignalanlage  
**Pfalzburger Straße / Malerstraße**

Bremen, 30.5.2013 i. V. Dierking

VSR	Az.	Maßstab	Aufgestellt	Gezeichnet	Gültig ab
2	187	1:500	10.2.12 Ra	12.4.12 Thi	30.5.13



Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr • Contrescarpe 72 • 28195 Bremen

An das Ortsamt Hemelingen  
Herrn Hermening  
Godehardstraße 19  
28309 Bremen

Auskunft erteilt

Dienstgebäude:  
Contrescarpe 73

Zimmer

Tel.

Fax

E-Mail

Datum und Zeichen  
Ihres Schreibens

Mein Zeichen  
(bitte bei Antwort angeben)  
AL 5/Beschlüsse Beirat Hemelin-  
gen

Bremen, 8. Februar 2017

**Beschlüsse des Beirats Hemelingen vom 3.11.2016 das Ressort Umwelt, Bau und Verkehr be-  
treffend**

Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrter Herr Ortsamtsleiter Hermening,

der Beirat Hemelingen hat in mehreren Fällen beschlossen, zum Thema des Beschlusses eine Befassung in der Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft zu erwirken. Mit diesem Schreiben erhalten Sie zu der Mehrzahl der im Schreiben vom 03.11.2016 genannten Beschlüsse eine Antwort. Zu den offenen Fragen erhalten Sie gesondert Antworten.

Zu der Fragestellung der Buslinienführung habe ich Ihnen bereits mit Schreiben vom 17.01.2017 geantwortet. Die Änderung von Buslinien fällt nicht unter die Entscheidungs- oder Mitwirkungsrechte des Beirats nach §§ 9 und 10 OBG. Ein Beiratsbeschluss hat empfehlenden Charakter. Daher kann auch keine Deputationsbefassung dazu eingefordert werden.

Ich bitte um Entschuldigung für unsere verspätete Antwort ohne Zusendung einer Zwischennachricht.


Grundsätzlich bin ich an einer guten, kooperativen und den Regeln entsprechenden Zusammenarbeit mit den Beiräten und Ortsämtern interessiert. Die folgende Antwort kann den Eindruck vermitteln, dass ich hier sehr ablehnend mit dem Beirat Hemelingen und seinen Forderungen umgehe. Das ist jedoch nicht der Fall. Es geht hier allein um die Feststellung, ob der rechtliche Rahmen für eine Schlichtung bezüglich der vorliegenden Beiratsbeschlüsse besteht. Hierzu teile ich Ihnen Folgendes mit:

Das Ortsgesetz über Beiräte und Ortsämter (OBG) sieht eine Befassung der Deputation gemäß § 11 Abs. 1 Satz 2 in bestimmten Fällen vor. Darunter fallen Beteiligungsrechte (Stellungnahme) des Bei-

- Seite 1 von 3 -

 Dienstgebäude  
Contrescarpe 72  
28195 Bremen  
Hochgarage Herdentor  
Hochgarage Am Hauptbahnhof

 Eingang  
Contrescarpe 72  
28195 Bremen

 Bus / Straßenbahn  
Haltestellen  
Herdentor

Poststelle:  
T (0421) 361 2407  
F (0421) 361 2050  
E-mail [office@bau.bremen.de](mailto:office@bau.bremen.de)



Internet: <http://www.bauumwelt.bremen.de/>

Dienstleistungen und Informationen der Verwaltung unter Tel: (0421) 361-0, [www.transparenz.bremen.de](http://www.transparenz.bremen.de), [www.service.bremen.de](http://www.service.bremen.de)

rats nach § 9 Abs. 1 und Entscheidungsrechte (Einvernehmen) nach § 10 Abs. 2 OBG, vorbehaltlich der Bestimmung des Art. 67 Abs. 2 der Landesverfassung.

In den folgenden Fällen handelt es sich nicht um einen Sachverhalt, der unter die Regelung der o. g. §§ des Ortsgesetzes über die Beiräte und Ortsämter fällt. Daher ist eine Befassung in der Deputation nicht vorgesehen.

Nach § 10 Abs. 2 OBG steht den Beiräten ein Einvernehmensrecht zu über:

- Planungen für Mittel der Kinder- und Jugendförderung;
- Planungen für Einrichtung, Fortbestand, Unterhaltung und Sanierung von öffentlichen Kinderspielplätzen;
- Planungen für den Mitteleinsatz zur Unterhaltung von stadtteilbezogenen Grün- und Parkanlagen einschließlich der darin befindlichen Wege und Plätze, mit Ausnahme von Maßnahmen zur Verkehrssicherung und
- die öffentliche Nutzung von Freiflächen der Kinder-, Jugend- und Bildungseinrichtungen im Stadtteil außerhalb ihrer Betriebszeiten im Einvernehmen mit dem Träger der betroffenen Einrichtung.

#### **Anpassen der Beschilderung Brünsweg, ASV Schreiben vom 02.09.2016**

Der o.g. Beschluss betrifft keines der in § 10 Abs. 2 OBG (s.o.) genannten Einvernehmensrechte. Somit kann es auch nicht Gegenstand des Schlichtungsverfahrens nach § 11 OBG sein.

Zum Inhalt des Beschlusses werden Sie ein gesondertes Schreiben erhalten.

#### **Anpassen der Beschilderung Kleine Marschstraße, ASV Schreiben vom 02.09.2016**

Der o.g. Beschluss betrifft keines der in § 10 Abs. 2 OBG (s.o.) genannten Einvernehmensrechte. Somit kann es auch nicht Gegenstand des Schlichtungsverfahrens nach § 11 OBG sein.

Das ASV hat in seinem Schreiben vom 02.09.16 angeboten andere Ideen zu entwickeln, sollten die Befürchtungen des Beirates bezüglich der Anpassung der Beschilderung eintreten.

#### **Änderung der Verkehrsführung Feuerkuhle**

Der o.g. Beschluss betrifft keines der in § 10 Abs. 2 OBG (s.o.) genannten Einvernehmensrechte. Somit kann es auch nicht Gegenstand des Schlichtungsverfahrens nach § 11 OBG sein.

#### **Neugestaltung Drakenburger Str./Alter Postweg/Malerstraße, ASV-Schreiben vom 13.09.2016**

Der o.g. Beschluss betrifft keines der in § 10 Abs. 2 OBG (s.o.) genannten Einvernehmensrechte. Somit kann es auch nicht Gegenstand des Schlichtungsverfahrens nach § 11 OBG sein.

#### **Tempo 30 Ludwig-Quidde-Straße**

Der o.g. Beschluss betrifft keines der in § 10 Abs. 2 OBG (s.o.) genannten Einvernehmensrechte. Somit kann es auch nicht Gegenstand des Schlichtungsverfahrens nach § 11 OBG sein.

#### **Querungshilfe Höhe Inselstraße und Parkmöglichkeiten Hastedter Osterdeich**

Der o.g. Beschluss betrifft keines der in § 10 Abs. 2 OBG (s.o.) genannten Einvernehmensrechte. Somit kann es auch nicht Gegenstand des Schlichtungsverfahrens nach § 11 OBG sein.

#### **Tempo 30 Fleetrad**

Der o.g. Beschluss betrifft keines der in § 10 Abs. 2 OBG (s.o.) genannten Einvernehmensrechte. Somit kann es auch nicht Gegenstand des Schlichtungsverfahrens nach § 11 OBG sein.

### **Tempo 30 in der Hannoverschen Straße**

Der o.g. Beschluss betrifft keines der in § 10 Abs. 2 OBG (s.o.) genannten Einvernehmensrechte. Somit kann es auch nicht Gegenstand des Schlichtungsverfahrens nach § 11 OBG sein.

### **Zweite Wegeverbindung Weserdamm/Am Rosenberg gemäß Bebauungsplan**

In Ihrem Schreiben vom 30.09.16 schildern Sie, dass Frau Knutzen vom ASV am 28. Juli 2016 auf Nachfrage über erste Überlegungen zur Umsetzung berichtete. Das Ortsamt hat das begrüßt, aber darauf hingewiesen, dass dem Beirat bei Aufstellung des Bebauungsplans bereits die Umsetzung angekündigt wurde. Der Beirat Hemelingen hat dazu am 12.08.2016 per Beschluss des Beirates erneut Rückmeldungen eingefordert. Auch dazu ist bereits die Monatsfrist abgelaufen. Zur Beiratssitzung am 11.08.16 zu den offenen Themen war das ASV eingeladen, ist aber nicht erschienen. Nach OBR entscheidet nach § 10 Abs. 1 Nr. 7 der Beirat über verkehrslenkende Maßnahmen.

Dazu teile ich Ihnen mit, dass nach § 10 Abs. 1 Nr. 7 OBG der Beirat über den Ausbau von öffentlichen Wegen entscheidet, soweit diese stadtteilbezogen sind. Eine Beratung in der Deputation nach § 11 Abs. 1 Satz 2 OBG erfolgt aber nur in Fällen des § 9 Abs. 1 und § 10 Abs. 2 OBG. Infolgedessen erfolgt zu diesem Punkt keine Beratung in der Deputation.

### **Sitzplätze Bahnhof Mahndorf**

In Ihrem Schreiben vom 30.09.16 schildern Sie, dass am Bahnhof Mahndorf Sitzplätze für Senioren fehlen, dies ist vom Seniorenbeirat mitgeteilt worden. Die BSAG hat dies vor Ort geprüft und hält die Plätze für ausreichend. Der Beirat und der Seniorenbeirat halten mehr Sitzplätze für notwendig. Nach Auskunft der BSAG wäre die Stadt für weitere Sitzbänke zuständig.

Dazu teile ich Ihnen mit, dass das Aufstellen von Sitzbänken nicht unter die Entscheidungs- oder Mitwirkungsrechte des Beirats nach §§ 9 und 10 OBG fällt. Ein Beiratsbeschluss hat empfehlenden Charakter. Daher kann auch keine Deputationsbefassung dazu eingefordert werden.

### **Forderung Aktualisierung des Geruchsgutachtens aus 2008 für das Gebiet Hemelingen/ Hastedt**

Hierzu erhalten Sie eine gesonderte Antwort meiner zuständigen Fachabteilung.

### **Sacksdamm/Alte Landwehr**

Hierzu haben Sie bereits mit Schreiben vom 08.12.16 eine Antwort erhalten. Mit dem Thema hat sich am 19.01.17 auch die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft befasst.

### **Tempo 30 Christernstraße**

Der o.g. Beschluss betrifft keines der in § 10 Abs. 2 OBG (s.o.) genannten Einvernehmensrechte. Somit kann es auch nicht Gegenstand des Schlichtungsverfahrens nach § 11 OBG sein.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

